

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 595

Dienstag, 22. November 2011

POLITIK? PARTIZIPATION?



WIR FRAGEN NACH!



Die Autoren des Leitartikels: Marcel F.
und Bernhard

Wir kommen aus Oberösterreich und gehen in die Hauptschule Taiskirchen. Wir sind jetzt in der 4. Klasse und haben gerade Wienwoche. Wie es der Zufall so will, sind wir in der Demokratiewerkstatt gelandet. Wir machen heute eine Zeitung über folgende Themen: „Ausschuss“, „Demokratie“, „Opposition“, „Nationalrat und Bundesrat“ und es gibt einen Steckbrief über unseren Gast. Unser Gast heißt Elmar Podgorschek. Er ist Abgeordneter zum Nationalrat und wir haben heute die Möglichkeit, ihn zu unseren Themen zu befragen.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WAS SIE SCHON IMMER WISSEN WOLLTEN

Wir interviewten heute Elmar Podgorschek. Er ist Abgeordneter zum Nationalrat.

Herr Podgorschek ist seit 2006 Mitglied des Bundesvorstandes der FPÖ. Er wurde am 7. Jänner 1958 in Ried im Innkreis geboren. Sein erlernter Beruf ist Kaufmann.

1. Herr Podgorschek, wie sieht Ihr Tagesablauf aus?

Mein Tagesablauf ist sehr unterschiedlich. Sobald ich aufgestanden bin, lese ich Mails am Computer oder bin bei Veranstaltungen. Ich habe wenig Freizeit.

2. Was gefällt Ihnen nicht so gut an Ihrer Arbeit?

Der Zeitstress wegen der vielen Termine, Sitzungen bis spät in die Nacht und die unbequemen Sesseln.

3. Wollten Sie immer schon Politiker werden?

Nein, das hat sich im Laufe der Zeit ergeben, erst als ich 30 wurde, interessierte ich mich für die Politik.

4. Welche Eigenschaften braucht man, um Politiker zu werden?

Beharrungsvermögen, zuhören können. Man muss Menschen mögen, Willen, Fleiß und Ehrgeiz haben.

5. Was war Ihr Lieblingsfach in der Schule?

Geschichte, Geographie, Turnen, aber keine klassischen Fächer.

6. Welche politischen Ziele verfolgen Sie?

Die Ideen, dass es uns allen gut geht und dass wir etwas zu essen haben und arbeiten gehen können, so weit wie möglich umzusetzen.

7. Was haben Sie nach der Pflichtschule gemacht?



Wir interviewen unseren Gast.

Steckbrief:

Name: Elmar Podgorschek

Geburtsdatum:
7. Jänner 1958

Partei:
FPÖ

Geburtsort:
Ried/Innkreis

Beruf:
Kaufmann



Arbeit im Parlament: Abgeordneter zum Nationalrat

Ich war in der Handelsakademie in Ried im Innkreis.

8. Haben Sie Familie?

Ja, ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder.

9. Wo sind Sie lieber in Ried im Innkreis oder in Wien?

In Ried im Innkreis, weil man da mehr Landschaften und Natur hat.

10. Welche Fremdsprachen haben sie gelernt?

Im Gymnasium in der dritten Klasse Latein und in der Handelsakademie Französisch.



Florian (13), Michael (13), Sarah (13) und Magdalena (14)

WAS MACHT EIGENTLICH DER NATIONALRAT?

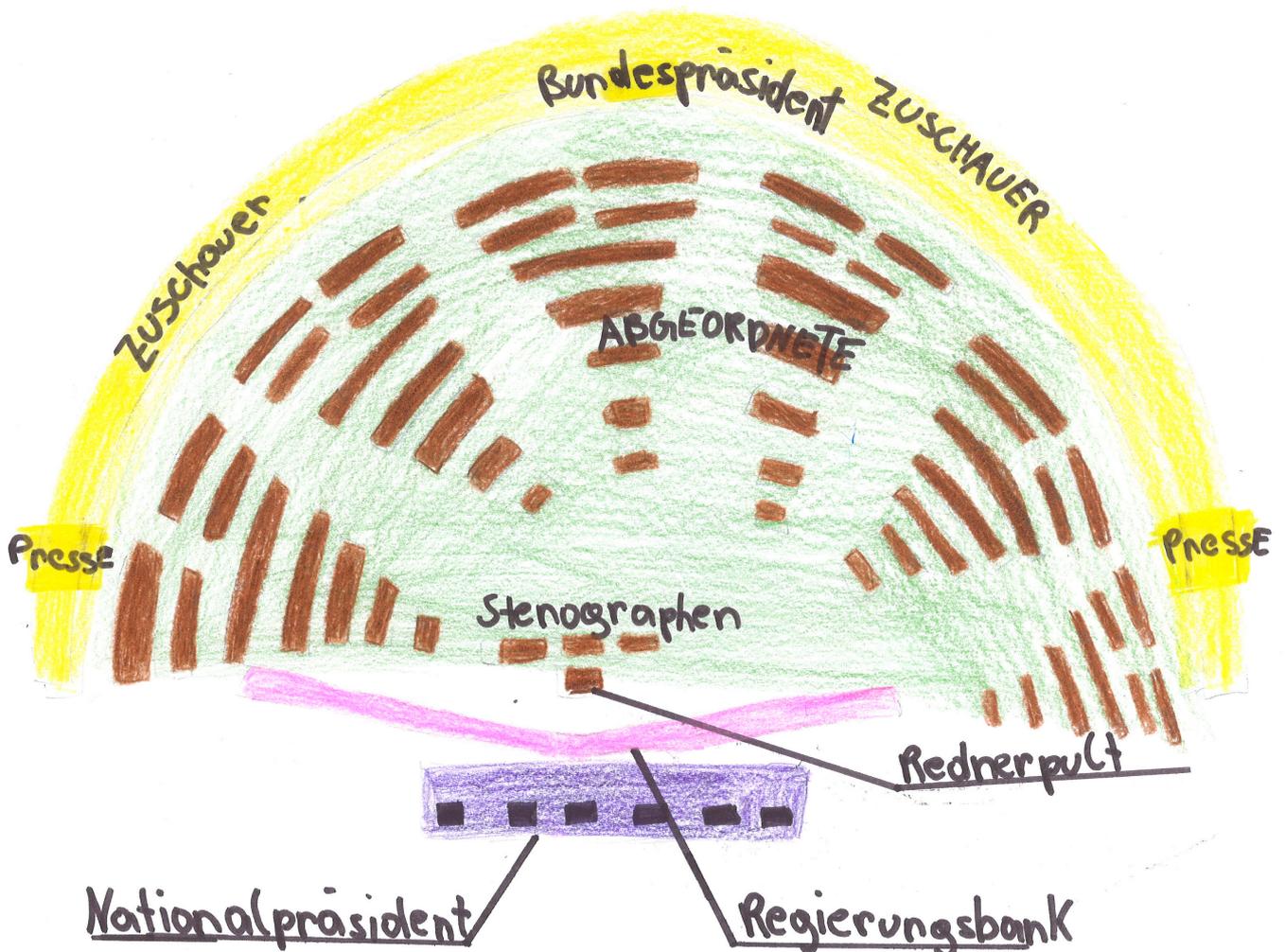
Sie wollten schon immer mal wissen, was der Nationalrat ist? Wir erklären es Ihnen!

Im Nationalrat, der ersten Kammer, werden wichtige Entscheidungen getroffen. Die zweite Kammer des österreichischen Parlaments ist der Bundesrat. Es gibt insgesamt 183 Abgeordnete im Nationalrat. Sie entscheiden über Gesetze, welche in Österreich gelten. Jeder Abgeordnete im Nationalrat hat ein bestimmtes Spezialgebiet, über das er besonders gut bescheid weiß. Einer von diesen Abgeordneten ist bei uns heute zu Gast. In unserem Interview hat Elmar Podgorschek wichtige Fragen über den Nationalrat beantwortet. Zum Beispiel, dass seine Spezialgebiete Verteidigung und Finanzen sind. Der Nationalrat wird zirka zwei Mal im Monat einberufen. Sondersitzungen und Ausschusssitzungen sind dabei nicht einkalkuliert. Die Anzahl der Mandatare hängt vom Ergebnis der Wahlen ab. Das bedeutet, wieviele Personen von einer Partei im Nati-



Michael (13), Franziska (14), Sophie (13),
Andrea (13), Martin (13)

onalrat sitzen. Es wird alle fünf Jahre neu gewählt. Alle Staatsbürger dürfen in Österreich ab 16 Jahren wählen.



Hier seht Ihr nicht nur den Nationalrat von oben, sondern könnt auch erkennen, wer in diesem Raum wo seinen Platz hat.

DEMOKRATIE - WAS KÖNNEN WIR TUN?

Was wissen die Leute auf der Straße in Wien über die Demokratie? Fünf Schüler der HS Taiskirchen haben sich für Sie informiert. Insgesamt wurden zehn Leute in den Straßen von Wien mit diesem Thema konfrontiert.

„Was können wir alle für die Demokratie tun?“ Diese Frage haben wir den Leuten gestellt. Die überwiegende Anzahl der Antworten war wenig abwechslungsreich: 7 der 10 Befragten haben uns die Antwort „zur Wahl gehen“ gegeben. Woran liegt das? Möglicherweise machen sich die Leute nur wenig Gedanken über das Thema „Demokratie“. Vielleicht liegt es daran, dass man das Wort „Demokratie“ am ehesten mit der Wahl verbindet. Einige Antwort-



Eine häufige Antwort bei unserer Umfrage: „Zur Wahl gehen ist wichtig.“



„Mehr aufeinander zugehen ist wichtig in der Demokratie!“, lautete die Antwort der jungen Mutter.

ten der Befragten waren jedoch sehr informativ. Eine Antwort lautete: selbst die Initiative ergreifen, sprich Vereinen beizutreten, eben politisch zu partizipieren. In einer Demokratie ist es wichtig, seine eigene Meinung zu äußern und mit anderen darüber zu reden. Dafür ist es notwendig, mehr aufeinander zuzugehen und andere Meinungen zu akzeptieren. Auch das haben Passanten geantwortet. Pressefreiheit ist sehr wichtig. In vielen Ländern der Welt ist

kein freier Meinungs austausch möglich. Weswegen es wichtig ist, sich für die Demokratie in anderen Ländern einzusetzen, was wir ebenfalls als Antwort bekamen.

Ebenfalls haben wir unseren Gast, den Nationalratsabgeordneten Elmar Podgorschek, befragt. Er behauptet, es ist wichtig, sich aktiv an der Politik zu beteiligen. Ein großes Anliegen sei es ihm auch, Ungerechtigkeit zu erkennen und zu beseitigen. Es ist auch wichtig, den Kontakt mit den außenstehenden PolitikerInnen aufrecht zu erhalten.

Auch das Umfrageteam hat sich mit dem folgenden Thema befasst. Viele unterschiedliche Meinungen und Ideen sind zusammengekommen. Wir finden es wichtig, selber bei Entscheidungen mitzumachen und andere über einen bestimmen zu lassen.



Das Team beim Interview mit dem Gast.



Andreas (14), Bernhard (13), Julian (13), Johanna (13), Jana (13)

AUSSCHUSS? WAS IST DAS?

Man hört vieles über ihn in den Nachrichten. Doch wer und was ist das eigentlich?

Hier berät sich eine kleine Gruppe von Abgeordneten zum Nationalrat bzw. Mitglieder des Bundesrats, die auf gewisse Themen und Fachgebiete spezialisiert sind, über Gesetzesvorschläge, Berichte und Anträge, bevor sie im National- oder Bundesrat beschlossen werden. Auch Fachleute werden zu den Beratungen eingeladen, wenn es notwendig ist. Es gibt auch Fachausschüsse für diverse Bereiche (z.B. Familienausschuss, Wirtschaftsausschuss, Verkehrsausschuss, Unterrichtsausschuss). Besonders wichtig ist der Ausschuss, der für die Angelegenheiten der Europäischen Union zuständig ist.

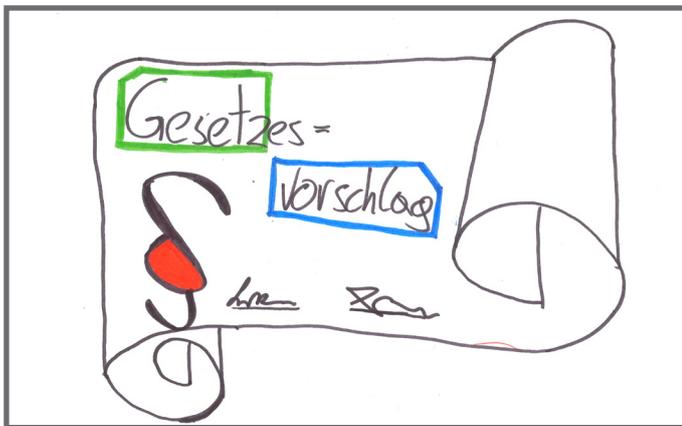


**Klara (14), Andreas (13), Eva (13),
Lukas (14), Thomas (13)**

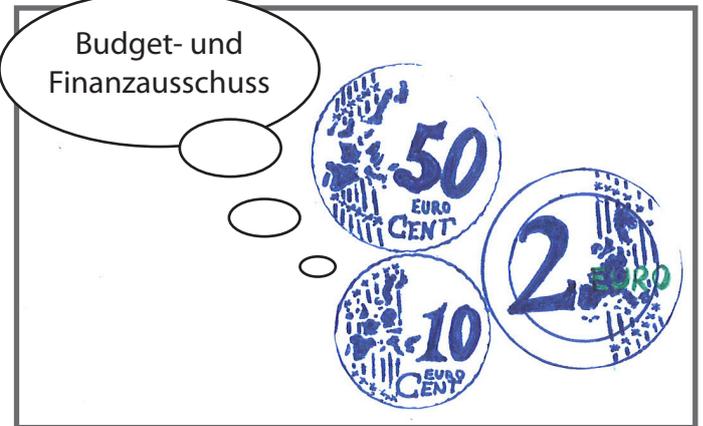
Interview

Elmar Podgorschek sitzt in 3 Ausschüssen: im Finanz-, Budget- und Landesverteidigungsausschuss. Es wird meist heftig diskutiert. Er hat schon einige schwierige Entscheidungen getroffen. Durch Zufall wurde er auf die Kandidatur für die Stadtgemeinderatswahl angesprochen. Daraufhin startete er voll

durch. Er stieg auf der Karriereleiter bis zum Amt eines Nationalratsmitgliedes und zum Mitglied diverser Ausschüsse auf. In seinem Beruf hat er viel Kontakt zu Menschen und es bereitet ihm sehr viel Spaß, als Politiker zu arbeiten. Er hat leider nicht immer viel Zeit, die er mit seiner Familie verbringen kann, darum musste er vor ca. einem Jahr seine Firma am Braunauertor in Ried aufgeben. Alles in allem, Politiker ist ein stressiger, aber auch interessanter Job.



Ein Gesetzesvorschlag, gezeichnet von Lukas.



Es geht um Budget und Finanzen, gezeichnet von Klara.



Ein Ausschuss mit Experten, gezeichnet von Andreas.

OPPOSITION

Wir haben uns mit dem Thema „Opposition“ beschäftigt. Aber was ist Opposition genau? Genaueres erfahren Sie im folgenden Beitrag.

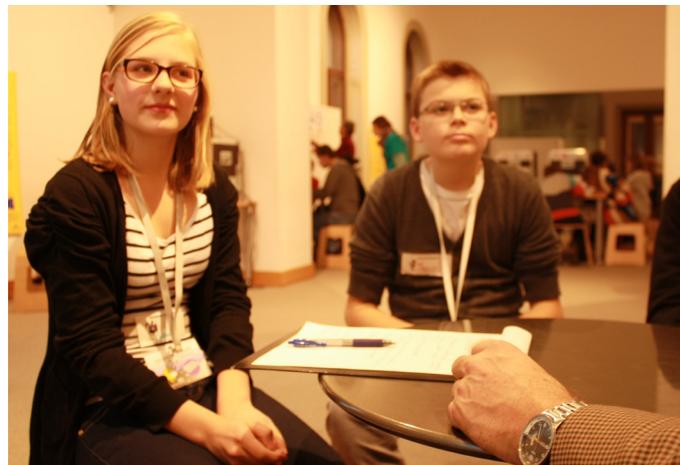
Die Parteien, die nicht in der Regierung sind, können bei den Gesetzen der Regierung mitreden und auf Fehler hinweisen. Diese Form von Mitbestimmung nennt man Opposition. Die Opposition hinterfragt die Gesetzesvorschläge der Regierung. Dabei werden oft die negativen Seiten in den Vordergrund gebracht. Das ist deswegen, weil sonst keiner diese Fragen stellt. Drei Parteien sind derzeit in der Opposition. Dazu gehören die Grünen, das BZÖ und die FPÖ.



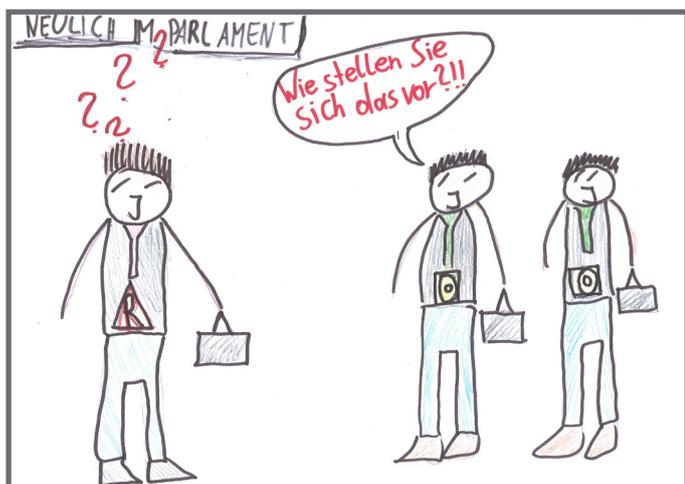
Die Opposition schaut der Regierung über die Schulter.

ist es nicht üblich, dass denen, die regieren, widersprochen wird.

Herr Podgorschek und seine Partei FPÖ streben dazu, so wie alle Oppositionsparteien, mal in die Regierung zu kommen.



Während des Interviews.



Die Opposition soll hinterfragen, was die Regierung macht, gezeichnet von Marcel.

Unser Gast, Elmar Podgorschek, sitzt nicht nur im Nationalrat, sondern ist auch als Mitglied der FPÖ in der Opposition. An der Opposition findet er es wichtig, dass man einen guten Hausverstand, also fachliche Kenntnisse, besitzt.

Eine Opposition ist wichtig für die Demokratie, sonst würden wir in eine Art Diktatur rutschen. Dort



Marcel (14), Johannes (14), Julia (13), Verena (13)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
Werkstatt mit Parlamentarier**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4AB, Hauptschule Taiskirchen im Innkreis
Schulstraße 6, 4753 Taiskirchen im Innkreis